



Newsletter

Ruth Müller

Mitglied des Bayerischen Landtags



Imker-Newsletter Februar 2020

„Das Summen der Bienen ist die Stimme des Gartens“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein wenig müssen wir uns noch gedulden, doch bald ist es wieder soweit und wir können uns über die ersten Frühlingsblumen wie Schneeglöckchen oder Krokusse freuen. Sie haben möglicherweise schon erste Vorbereitungen für die neue Bienenaison getroffen, neue Etiketten vorbereitet, defekte Beuten repariert, an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen oder auch Begattungskästchen gesäubert. Ich hoffe, dass das Sturmtief Sabine in der vergangenen Woche keine allzu großen Schäden an den Bienenständen angerichtet hat! Von der Winterruhe der Bienen kann in der Politik keine Rede sein. Ich habe die Zeit genutzt, um mich auszutauschen, neue Ideen aufzugreifen und mich für die Interessen der Imker stark zu machen.

Beim zweiten Imkerempfang der BayernSPD-Landtagsfraktion im niederbayerischen Altdorf „**Niederbayern summt**“ Ende November vergangenen Jahres waren die Themen sehr vielfältig. Ein Wunsch aus den Gesprächen war unter anderem die Idee nach der Einführung eines sogenannten ‚**Imkerführerscheins**‘. Wie Sie der Antwort der Staatsregierung auf meine Anfrage entnehmen können, findet diese den Kontroll- und Verwaltungsaufwand für einen verpflichtenden Wissensnachweis zu groß. Ich sehe das anders. Wer den Qualitätsstandard in der Imkerei sichern will, muss auch dafür sorgen, dass außerhalb der Imkervereine der Wissenstransfer gewährleistet ist. Wenn Sie mögen, helfen Sie doch **mit Ihrer ganz**

persönlichen Meinung weiter, eine gute parlamentarische Initiative zu gestalten. Sie sind vom Fach, die Politik braucht Ihre Ideen und Ihre fachliche Einschätzung. Brauchen wir einen Imkereifachkundenachweis oder wäre dieser Mehraufwand an Bürokratie ein Eigentor?

https://www.xn--ruth-mller-feb.de/dl/Antwort_der_Staatsregierung_Imkerfuehrerschein.pdf

Am 30. Januar 2020 durfte ich als Podiumsteilnehmerin beim **12. Bayerischen Imkergespräch in Starnberg** teilnehmen. Die Vertreter aller Fraktionen im Bayerischen Landtag waren eingeladen und sollten Stellung beziehen und Rechenschaft ablegen zum politischen Vorgehen ein Jahr nach dem Volksbegehren ‚Rettet die Bienen‘. Gefragt war, was die einzelnen Fachpolitiker im vergangenen Jahr unternommen haben, um die Gesetzesvorlage des Volksbegehrens in den politischen Alltag umzusetzen. Dem Gesetzentwurf des Volksbegehrens habe ich nicht nur formal zugestimmt, sondern auch als aktive Unterstützerin Unterschriften gesammelt und Veranstaltungen durchgeführt. Das Versöhnungsgesetz der Staatsregierung allerdings habe ich abgelehnt. Mir wäre es wichtig gewesen, Verbesserungen in den Bereichen Lichtverschmutzung, Biotopkartierung und Einbindung der Kommunen im Hinblick auf bauplanrechtliche Maßnahmen im Gesetzentwurf wieder zu finden. Da alle SPD Anträge zu diesen Themen aber von der Regierungskoalition abgelehnt worden sind, empfinde ich das Versöhnungsgesetz als deutliche Abschwächung des eigentlichen Volksbegehrens. Mit weiteren Initiativen hat sich die SPD Landtagsfraktion im vergangenen Jahr bemüht, das neue Interesse für die Imkerei in die Fläche zu tragen. Wir haben uns eingesetzt für eine bessere Förderung des Programms „Imkern an Schulen“, für Maßnahmen für insektenfreundlichere Beleuchtung in der Nacht oder auch für die Erstellung eines Leitfadens zur Aufklärung von Bienenschäden durch die Anwendung von Pestiziden. Das Starnberger Gespräch war auch dieses Jahr wieder äußerst konstruktiv und ich schätze es sehr, dass hier ein Veranstaltungsformat geschaffen wurde, das alle Interessensvertreter und Bienenfreunde an einen Tisch bringt.

<https://www.ruth-müller.de/meldungen/imkereipolitischer-jahresauftakt-in-starnberg/>

Ein weiteres Highlight war natürlich im Januar auch wieder die **Grüne Woche in Berlin**, bei der ich den im Herbst neu gewählten Präsidenten des Deutschen Imkerbundes, Herrn Torsten Ellmann, kennenlernen durfte.

<https://www.ruth-müller.de/meldungen/ruth-mueller-lernt-neugewaelhten-praesidenten-des-deutschen-imkerbundes-kennen/>

Erst vergangene Woche konnte die SPD im Landtag einen großen Erfolg feiern. Unser Antrag 18/5807 „Forschung- und Innovationsprojekt **Bee Warned** nicht sterben lassen - Laufende Betriebskosten der Lehr- und Versuchseinrichtungen“

zum Landwirtschaftshaushalt 2020 wurde einstimmig angenommen. Bedauerlicherweise wurde die von uns veranschlagte Summe zwar halbiert, aber aufgrund unserer Initiative werden nun **50.000 €** in die Weiterführung des Forschungsprojekts zur Etablierung eines bayernweiten Frühwarnsystems für Bienenschädlinge an der Landesanstalt für Gartenbau in Veitshöchheim fließen.

https://www.bayern.landtag.de/dokumente/drucksachen/?id=4805&q=&dknr=5807&ist_basisdokument=off&sort=date&wahlperiodeid%5B%5D=18&erfassungsdatum%5Bstart%5D=&erfassungsdatum%5Bend%5D=&dokumentenart=Drucksache

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen noch die Antwort der Staatsregierung auf meine Anfrage zur Verfügung stellen, mit der ich abgefragt habe, inwieweit sich die **Beschlüsse des Runden Tisches der Staatsregierung zum Artenschutz** bereits in der konkreten Umsetzung befinden.

https://www.xn--ruth-mller-feb.de/dl/Antwort_der_Staatsregierung_auf_die_Anfrage_zum_Plenum_Umsetzung_Volksbegehren.pdf

Sollten Sie Interesse haben an einigen Exemplaren des **Blühkalenders**, den wir als BayernSPD-Landtagsfraktion entwickelt haben, genügt eine kurze Mail und ich sende Ihnen diese gerne zu.

Ich freue mich, wenn wir in Kontakt bleiben, genießen Sie die ersten Frühlingswochen und lauschen Sie dem Summen der Bienen.



Ihre Ruth Müller



Ruth Müller, MdL

Agrar- & Ernährungspolitische Sprecherin
der BayernSPD-Landtagsfraktion
Bürgerbüro

Nikolastraße 49
84034 Landshut
Telefon: +49 (0)871 95358 300
Telefax: +49 (0)871 95358 301
ruth.mueller@bayernspd-landtag.de
www.ruth-müller.de

Abmeldung

Wenn Sie die Informationen der BayernSPD-Landtagsfraktion und ihrer Abgeordneten nicht mehr per E-Mail erhalten möchten, können Sie sich [mit einem Klick abmelden](#).